

FAKTENCHECK.

Faktencheck	Wahlergebnisse 2001 bis 2016 Und Prognose 2021
Name des/der Prüfer*in	Adi Busch
Person, die die Aussage gemacht hat	Statistisches Landesamt Hessen und Wikipedia
Ort und Anlass der Aussage	Internet
Datum des (ersten) Faktenchecks	November 2020
Zu prüfende Aussage	Chronologische Angaben

A – Management - Zusammenfassung

ERGEBNIS

Die Informationen zeigen einen Trend in der politischen Entwicklung von Schenk lengsfeld

Im Folgenden werden die Wahlergebnisse seit 2001 betrachtet und daraus wird eine erste vorsichtige Prognose für das Wahlergebnis 2021 ermittelt.

Die Prognose kann nur sehr, sehr vage sein, da durch die geänderten Faktoren keine lineare Hochrechnung gemacht werden.

1. 4 Parteien statt 2 Parteien
2. Breiteres Parteienspektrum
3. Generationen-Affinität zu Parteien
4. Wegfall der alten Annahme, die Bürgerliste sei eine „getarnte CDU“
5. Weniger dogmatische, an die Bundespolitik angelehnte Diskussionen
6. Konzentration auf Kommunalthemen
7. Geänderter Politikstil
8. Stärkung der Ortsbeiräte
9. Nutzung von Internet-Funktionalität
10. Bürger Informations System für Schenk lengsfeld (BISS2030)
11. Politisierung der Bevölkerung
12. U.v.m.

Sind alles Faktoren, die den diesjährigen Wahlkampf sehr unkalkulierbar und spannend machen.

Trotz aller Unwägbarkeiten ist es möglich, eine erste sehr, sehr grobe Analyse der zu erwartenden Wahlergebnisse zu wagen.

Erster Versuch einer Wahlprognose für die Wahl am 14.3.2021

Grunddaten sind die Wahlergebnisse 2001 - 2016

	Anzahl Parteien	Wahl-Beteiligung in %	SPD in %	Sitze	Andere Parteien in %	Sitze
2001	4	65,7	62,7	14	37,2	9
2006	4	64,9	50,5	12	49,6	11
2011	3	63,2	49,5	11	50,5	12
2016	4	63,4	46,8	11	53,2	12

1 - Durch die Unzufriedenheit der letzten Jahre und das Entstehen der MITEINANDER-Bürgerinitiative können die Ergebnisse nicht linear hochgerechnet werden.

2 - Obwohl in jeder Wahl mehrere Parteien angetreten sind, kann man die Gesamtsituation in Form eines "Zweiparteiensystems" analysieren. "SPD" und "Nicht-SPD".

3 - Die SPD hat in den letzten 20 Jahre ca. 25% ihrer Stimmen verloren. Das entspricht rechnerisch 0,8% pro Jahr. Nach den 46,8% in 2016 käme bei dem Trend heraus $46,8 - (5 \cdot 0,8) = 42,8$.

4 - Da durch "Laenscheld2030" und in der Folge durch "Schenklengsfeld-MITEINANDER", "Zukunft-MITEINANDER" und "Die Partei" Mängel in der Kommunalpolitik der letzten 40 Jahre ans Tageslicht gekommen sind, und dadurch eine Politisierung der Bevölkerung stattgefunden hat, ist mit einer größeren Wahlbeteiligung zu rechnen.

5 - Das vergrößerte Parteienspektrum kann nur zu Lasten von jeweils SPD und Bürgerliste gehen. In dieser "Zweiparteienbetrachtung" wird die SPD anteilmäßig mehr Stimmen verlieren als die Bürgerliste.

Aus Sicht 15.1.2021 ergibt sich damit dieses geschätzte, zu erwartende Ergebnis.

	Anzahl Parteien	Wahl-Beteiligung	SPD in %	SPD in Sitzen	Andere in %	Andere in Sitzen
Prognose Maximal	4	77	38,5	8,8	71,5	16,5
Prognose Mittelwert	4	70	35	8	65	15
Prognose Minimal	4	63	31,5	7,2	58,5	13,5

Anders gesagt, wird die SPD-Ortsgruppe Schenklengsfeld zwischen 7 und 9 Sitzen gewinnen. Bürgerliste, Die Partei und Zukunft-MITEINANDER werden sich vermutlich 13-17 Sitze teilen.

Auswertung der Bewerberliste für die Wahl 2021

Bewerber*innen nach Partei/Listenzugehörigkeit

Partei	Häufigkeit	Prozent
BL	20	29.41
PARTEI	13	19.12
SPD	23	33.82
ZuMIT	12	17.65

Gedankenmodell 1:

Da die ZuMIT-Bewerber*innen von der BL angesprochen wurden zähle ich mal

Block A: BL+ZuMIT = 32

Block B: SPD = 23

Block C: Die PARTEI (Da die 3 anderen Parteien sich nicht in erster Linie zur Satire bekennen) = 13

Gedankenmodell 2:

Block A: BL+ZuMIT = 32

Block B: SPD+Die PARTEI = 36

Gedankenmodell 3:

BL, Die PARTEI und ZuMIT bekennen sich alle zu sachorientierter, undogmatischer Behandlung von Themen und sprechen sich gegen Fraktionszwang aus. Damit könnten sie einen Block bilden.

Block A: BL+ZuMIT+Die PARTEI = 43

Block B: SPD = 36

Damit sind die Gedankenmodelle 1 und 2 eigentlich ad absurdum geführt.

Gedankenmodell 4:

A - Eine klassische Blockbildung zwischen SPD und BL/ZuMIT ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen. Über Die PARTEI liegen keine Daten vor.

B – Einer sachlichen Zusammenarbeit in Projekten steht nichts entgegen.

Fazit:

Auf jeden Fall kann bereits jetzt schon mit hoher Wahrscheinlichkeit gesagt werden, dass die revanchistische, bipolare Blockade-Politik der letzten Jahrzehnte und die Informations-Verhinderungs-Politik der Gemeinde ihrem nahen Ende entgegensehen.

Bewerber*innen nach Geschlechterverteilung

Geschlecht	Häufigkeit	Prozent
Frau	15	22.06
Herr	53	77.94

Bei den Bewerber*innen sind Frauen mit unter 25% vertreten.

Mathematisch gesehen ist damit 1 Frau gleichwertig zu 3 Männern.

Bewerber*innen nach Geburtsjahr

Geburtsjahr Häufigkeit Prozent

Minimum = 1937

vor 1950	2	2.94
1950er	18	26.47
1960er	15	22.06
1970er	10	14.71

Mittelwert = 1971,81

1980er	8	11.76
1990er	14	20.59
2000er	1	1.47

Maximum = 2001

Bewerber*innen nach Altersgruppen

Altersgruppe Häufigkeit Prozent

vor 1960	20	29.41
60er und 70er	25	36.76
ab 80er	23	33.82

Die Bewerber*innen sind altersmäßig breit gefächert. 1980er Jahrgänge sind unterrepräsentiert.

Bewerber*innen nach Berufssparte

sparte Häufigkeit Prozent

Angestellt	2	2.94
Arbeiter	1	1.47
Arbeitssicherheit	1	1.47
Architekt	1	1.47
Arzt	1	1.47
Ausbildung	1	1.47
Banken	2	2.94
Beamte/r	4	5.88
Bergmann	1	1.47
Dienstleistung	3	4.41
<u>Handwerk</u>	12	17.65
IT	1	1.47
Ingenieur	1	1.47
Jura	2	2.94
Kaufmann/frau	3	4.41
Landwirtschaft	3	4.41
Logistik	1	1.47
Management	2	2.94
Pädagogik	3	4.41
Selbstständig	1	1.47
<u>Unruhestand</u>	14	20.59
Versicherung	2	2.94
Verwaltung	5	7.35
in Ausbildung	1	1.47

Bewerber*innen nach Detail-Informationen

jahrzehnt gebjahr partei nachname vorname

vor 1950	1937	SPD	Honikel	Karl
	1948	BL	Steinhauer	Reinhold
1950er	1950	SPD	Frantz	Wolfgang
	1952	BL	Wenzel	Ursula
	1952	BL	Horn	Heinrich
	1953	SPD	Pfromm	Georg
	1955	ZuMIT	Busch	Adolf
	1957	SPD	Appelshäuser-Wenke	Gabriele
	1957	SPD	Landsiedel	Christa
	1957	ZuMIT	Klein	Frank
	1957	ZuMIT	Hebel	Hans-Jürgen
	1957	ZuMIT	Stanke	Peter
	1958	SPD	Baumgardt	Jürgen
	1958	SPD	Wenke	Peter
	1958	BL	Ley	Reiner
	1959	SPD	Habermehl	Horst
	1959	SPD	Heße	Anita
	1959	BL	Langer	Udo
	1959	BL	Manske	Horst
	1959	PARTEI	Rüger	Siegfried
1960er	1960	SPD	Müller	Gunter
	1961	BL	Bock	Hartmut
	1961	ZuMIT	Lüders	Beate
	1962	SPD	Wolf	Jürgen
	1962	BL	Trinks	Uwe
	1963	ZuMIT	Wahl	Jörg
	1964	ZuMIT	Vollmer	Matthias
	1965	SPD	Mannel	Nora
	1966	SPD	Petzold	Dieter
	1966	BL	Landsiedel	Holger
	1966	BL	Bock	Yvonne
	1967	SPD	Mörmel-Roßbach	Cornelia
	1967	BL	Nied	Stephan
	1968	SPD	Hartdegen	Stefan
	1968	BL	Bendrich	Barbara
1970er	1970	SPD	Hartdegen	Tanja
	1970	ZuMIT	Ruppel	Jörg
	1971	SPD	Daube	Rainer
	1971	BL	Hollstein	Maik
	1971	ZuMIT	Reith	Martin
	1972	PARTEI	Riemenschneider	Jörg
	1973	BL	Wenzel	Torsten
	1974	ZuMIT	Jost-Hebel	Katja
	1975	PARTEI	Eichenauer	Frank
	1978	BL	Pfromm	Matthias
1980er	1980	SPD	Dembinski	Sandra
	1980	ZuMIT	Göllmann	Peter
	1981	ZuMIT	Hebel	Sascha
	1984	BL	Wenzel	Andre
	1985	SPD	Hensel	Martin
	1988	PARTEI	Blum	Jan
	1989	SPD	Weimar	Thilo
	1989	PARTEI	Rudolph	Dominik
1990er	1990	SPD	Pfromm	Marco
	1990	BL	Wedel	Alicia
	1991	BL	Meeßen	Johanna
	1991	PARTEI	Böss	Bernhard
	1991	PARTEI	Christ	Patrick
	1992	PARTEI	Rüger	Sascha
	1994	SPD	Olbricht	Jan

1995	SPD	Petzold	René
1995	PARTEI	Bock	Christopher
1996	BL	Bolzt	Florian
1996	PARTEI	Kreutzer	Tim
1997	PARTEI	Ellermann	Max
1998	BL	Glöckner	Laurin
1998	PARTEI	Brod	Marcel

2000er	2001	PARTEI	Nennstiel	Christina
--------	------	--------	-----------	-----------

Wahlergebnisse 2001 – 2006 – 2011 - 2016

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Schenklengsfeld>

Politik [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Gemeindevertretung [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Die Kommunalwahl am 6. März 2016 lieferte folgendes Ergebnis,^[10] in Vergleich gesetzt zu früheren Kommunalwahlen.^{[11][12]}

	Parteien und Wählergemeinschaften		%	Sitze	%	Sitze	%	Sitze	%	Sitze
	2016	2016	2011	2011	2006	2006	2001	2001		
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	46,8	11	49,5	11	50,5	12	62,7	14	
BGL	Die Bürgerliste	53,2	12	42,4	10	—	—	—	—	
GRÜNE	Bündnis 90/Die Grünen	—	—	8,1	2	—	—	—	—	
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	—	—	—	—	38,2	9	27,1	6	
FDP	Freie Demokratische Partei	—	—	—	—	5,0	1	3,5	1	
FWG	Freie Wählergemeinschaft Schenklengsfeld	—	—	—	—	6,4	1	—	—	
FWG-Wipp.	Freie Wählergemeinschaft Wippershain	—	—	—	—	—	—	6,6	2	
gesamt		100,0	23	100,0	23	100,0	23	100,0	23	
Wahlbeteiligung in %			63,4		63,2		64,9		65,7	



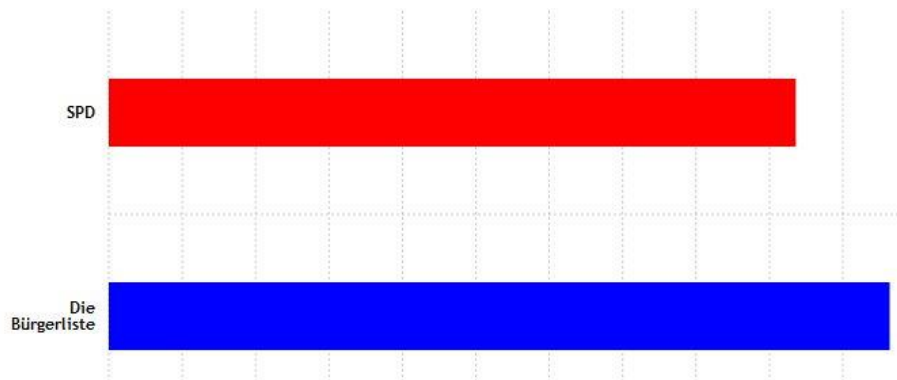
QUELLE: ~ <https://statistik-hessen.de/k2016/html/EG632019.htm> ~

~ Übersicht / Gemeindewahl / 632019 Schenklengsfeld

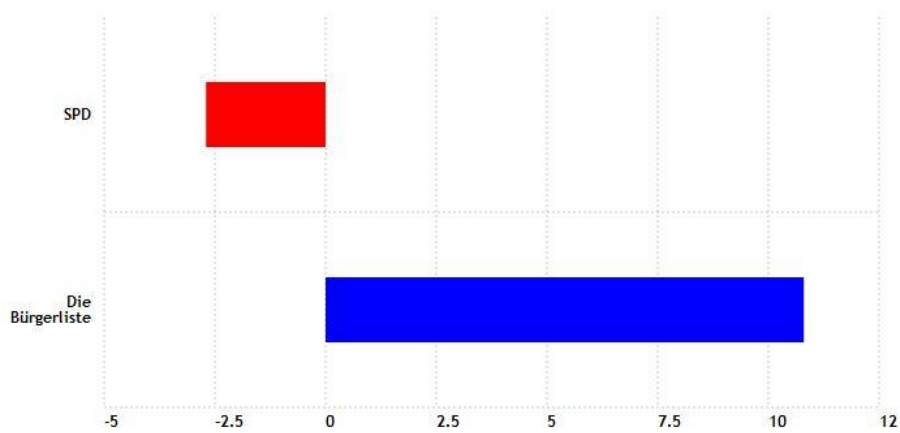
Endgültiges Ergebnis der Gemeindewahl am 6. März 2016 632019 Schenklengsfeld

Merkmal	2016		2011		Veränderung zu 2011 %-Pkte.	Sitze			
	Anzahl	%	Anzahl	%		2016	2011	Diffe- renz	
Wahlberechtigte	3 686	—	3 838	—	—	—	—	—	
Wähler/innen	2 337	—	2 425	—	—	—	—	—	
Wahlbeteiligung	—	63,4	—	63,2	0,2	—	—	—	
Ungültige Stimmzettel	86	3,7	84	3,5	0,2	—	—	—	
Gültige Stimmen / Sitze	46 268	—	47 579	—	—	23	23	0	
davon entfielen auf									
SPD	21 650	46,8	23 543	49,5	-2,7	11	11	0	
Die Bürgerliste	24 618	53,2	20 193	42,4	10,8	12	10	2	
GRÜNE	—	—	3 843	8,1	—	—	2	—	

Stimmenanteile der Wahlvorschläge in %



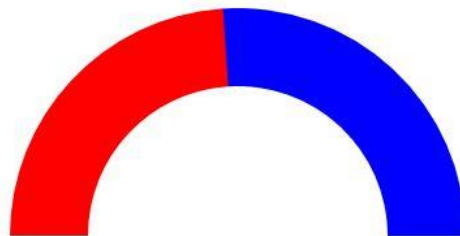
Veränderung gegenüber 2011 in %-Punkten



Anzahl der Sitze

23 Sitze

■ SPD (11) ■ Die Bürgerliste (12)



Endgültiges Ergebnis der Gemeindewahl am 6. März 2016

632019 Schenklengsfeld

Hessisches Statistisches Landesamt

Merkmal	2016		2011		Veränderung zu 2011 in %-Pkte.	Sitze		
	Anzahl	%	Anzahl	%		2016	2011	Diffe- renz
Wahlberechtigte	3 686	-	3 838	-	-	-	-	-
Wähler/-innen	2 337	-	2 425	-	-	-	-	-
Wahlbeteiligung	-	63,4	-	63,2	0,2	-	-	-
Ungültige Stimmzettel	86	3,7	84	3,5	0,2	-	-	-
Gültige Stimmen / Sitze	46 268	-	47 579	-	-	23	23	0
davon entfielen auf								
SPD	21 650	46,8	23 543	49,5	-2,7	11	11	0
Die Bürgerliste	24 618	53,2	20 193	42,4	10,8	12	10	2
GRÜNE	-	-	3 843	8,1	-	-	2	-

Ortsbeiräte bei der Wahl 2017

Dinkelrode: Pankow, Joachim 85, Schneider, Karl 56, Kljajic-Höck, Zoran 49, Gebhardt, Frank 38, Haas, Peter 31

Erdmannrode: Hildenbrand, Karin 169, Horn, Jörn-Peter 92, Wiesenthal, Bernd 84, Wilhelm, Daniel 77, Bergner, Lars 63

Hilmes: Steinhauer, Lara 155, Pfromm, Matthias 153, Landsiedel, Christoph 128, Neuwirth, Nils 105, Nied, Stephan 105

Konrode: Muhr, Tanja 150, Hühne, Rolf 132, Braun-Triesch, Angelika 113, Schwalb, Ewald 107, Jäger, Holger 78

Landershausen: Winkels, Frank 177, Landsiedel, Harald 143, Heimeroth, Sascha 70, Heimeroth, Markus 65, Heimeroth, Swen 63

Malkomes: Bube, Kay 119, Höfer, Willi 107, Eidam, Uwe 92, Wenzel, Norbert 79, Buchs, Matthias 70

Oberlengsfeld: Licht, Thorsten 449, Winkler, Sebastian 223, Schneider, Klaus 214, Müller, Dana 152, Bein, Carmen 141, Sagert, Detlev 140, Heuer, Olaf 117

Schenklengsfeld: Petzold, Dieter 1183, Weimar, Thilo 783, Haugk, Felix 658, Echtermeyer, Thomas 544, Baumgardt, Jürgen 537, Hollstein, Maik 514, Bein, Karl-Josef 386, Hutfleß, Dennis 381, Wolf, Jürgen 361

Schenksolz: Freisinger, Jens 34, Hartdegen, Tanja 29, Mader, Kerstin 27, Schneider, Maik 24, Bienasch, Karin 15

Unterweisenborn: Ehlert, Cornelia 56, Aumann, Manuela 48, Ehlert, Jürgen 47, Thomas, Tobias 35, Rudolph, René (Anmerkung: per Losentscheid) 31

Wehrshausen: Erbe, Sigrid 186, Pfromm, Georg 174, Heiderich, Werner 138, Heiderich, Hans Georg 104, Pfromm, Heiko 50

Wippershain: Wagner, Horst 375, Wagner, Kurt 296, Pitton, Heike 208, Wirz, Klemens 176, Rothamel, Michaela 170, Myketin, Gerd 162, Pfannkuch, Gert 128

Wüstfeld: Bock, Julia 246, Führer, Bernd 236, Brandau, Werner 111, Reinhardt, Jutta 107, Reinhardt, Nadine 92

Quelle: <https://www.hersfelder-zeitung.de/lokales/schenklengsfeld-friedewald/schenklengsfelder-ortsbeiraete-6259609.html>